

Bezirksverordnetenversammlung Neukölln von Berlin

XIX. Wahlperiode



Protokoll

18. öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungstermin: Donnerstag, 16.05.2013
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 19:20 Uhr
Ort, Raum: Stadtvilla Global, Otto-Wels-Ring 37, 12351 Berlin

Anwesende:

Frau Derya Caglar	SPD	
Herr Uwe Drzyzga	SPD	
Frau Jutta Finger	SPD	Vertretung für: Frau Blumenthal, Mirjam
Frau Nilgün Hascelik	SPD	
Frau Sabine Haupt	SPD	
Frau Christina Schwarzer	CDU	
Frau Gabriele Vonnekold	Grüne	
Frau Anne Helm	PIRATEN	
Herr Semih Kasap	PIRATEN	
Frau Judith Gesenhoff	Diakonie Simeon	
Herr Martin Stratmann	Paritätischer	
Wohlfahrtsverband		
Herr Olaf Petzold	Evangelische	
Kirche		
Herr Oliver Schwarz	Sportjugend Berlin	
Frau Eva Wälde	Stadtteilladen	
Reachina		

Mitarbeiter der Verwaltung:

Frau Heike Hentschel	JugGes Dez1
Herr Christian Bolz	PersRat
Frau Dr. Franziska Giffey	Dez

Gäste:

Frau Manuela Saupe	Kiez AG Rixdorf
--------------------	-----------------

Abwesende:

Frau Mirjam Blumenthal	SPD	entschuldigt
Herr Christopher Förster	CDU	entschuldigt
Frau Birgit Karsten	Unionhilfs-	entschuldigt
werk gGmbH		
Herr Nader Khalil	EJF gAG	entschuldigt
Frau Korinna Thiemann	Die Falken	entschuldigt
e.V.		
Herr Hüseyin Yilmaz	AKARSU e.V.	entschuldigt

Frau Iris Fierdag	Kath. Kirche	entschuldigt
Frau Karin Gelfert nistInnen	Junge Huma-	entschuldigt
Herr Hans-Detlef Glücklich	CDU	entschuldigt
Frau Annegret Simon-Sack Berlin	Lebenshilfe	entschuldigt
Herr Axel Haese band Deutschland	Human. Ver-	entschuldigt
Frau Martina Zander Sozialwerk gGmbH	Jugend- und	entschuldigt

zu 1 Begrüßung und Annahme der Tagesordnung

Der stellvertretende Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, Herr Drzyzga, eröffnet die 18. Sitzung des Jugendhilfeausschusses und begrüßt die Anwesenden. Die Tagesordnung ist allen Mitgliedern rechtzeitig zugegangen und wird um den Tagesordnungspunkt unter TOP 4. Information gemäß § 71 Abs. 3 SGB VIII ergänzt. Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung angenommen. Alle weiteren Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

zu 2 Vorstellung der Stadtvilla Global

Zunächst haben alle Anwesenden die Möglichkeit, sich im Rahmen eines Rundgangs einen Eindruck von der Arbeit in der Einrichtung zu verschaffen. Anschließend begrüßt Herr Drzyzga noch einmal den Einrichtungsleiter, Herrn Manap, der seit 12 Jahren in der Stadtvilla Global tätig ist. Er ergänzt die vorliegenden Informationsmaterialien dahingehend, dass es sich um Angebote für 6 bis 18- Jährige und teilweise auch für Eltern handelt, die vor Ort zur Verfügung stehen. Die Öffnungszeiten sind montags bis donnerstags in der Zeit von 13.00 Uhr bis 19.00 Uhr und Freitags bis 20.00 Uhr. Mit der Nachmittags – bzw. Abendöffnung wurde auf die veränderte Schulzeit (Ganztagsschule) reagiert. Am Wochenende stehen die Räumlichkeiten ausschließlich den verschiedenen Projektgruppen für ihre Arbeit zur Verfügung. Die Besucher haben einen unterschiedlichen sozialen und ethnischen Hintergrund. Insgesamt sind jährlich ca. 480 Kinder angemeldet. 50 bis 70 Kinder kommen täglich. Daneben gibt es eine Reihe von Kindern und Jugendlichen, die die Einrichtung in den Ferien oder zu den Projektgruppen aufsuchen. Aktuell sind drei festangestellte Mitarbeiter in der Einrichtung tätig. Anschließend bedankt sich Herr Drzyzga bei Herrn Manap für den interessanten Einblick in die Kinder- und Jugendarbeit in der Stadtvilla Global und fragt nach der Arbeitszeit der Angestellten Mitarbeiter. Herr Manap führt aus, dass zwei Mitarbeiter vollzeit und eine Kraft mit 30 Wochenstunden beschäftigt ist. Des Weiteren unterstützen Ehrenamtliche die Arbeit in der Einrichtung mit durchschnittlich je 4 bis 5 Stunden pro Woche. Zurzeit sind vier ehrenamtliche Helfer im Einsatz. Auf Nachfrage von Herrn Petzold erläutert Herr Manap, dass derzeit Honorarmittel in Höhe von 35.000,00 Euro jährlich und eine Sachmittelausstattung in Höhe von 7.000,00 Euro zur Verfügung stehen. Darüber hinaus erfolgen durchgängig Bemühungen Drittmittel zu akquirieren. Im vergangenen Jahr waren es 50.000,00 Euro.

Anschließend ergänzt Herr BzStR Falko Liecke, dass derzeit die Aufstellung der Kinder- und Jugendfreizeitarbeit intern geprüft wird. Es geht hierbei darum zunächst zusammenzustellen, welche Angebote es gibt und wie viele Mittel werden dafür benötigt. Ziel ist es, einen bestmöglichen Einsatz der verfügbaren Mittel zu erzielen. Herr BzStR Liecke wird den Ausschussmitgliedern das Ergebnis des internen Prozesses bekannt geben und zur Diskussion stellen. In diesem Zusammenhang merkt Herr Petzold an, dass es seines Erachtens nach im Rahmen des internen Prozesses auch darum gehen muss, ob es sinnvoll ist, die Mittel auf alle vorhandenen Einrichtungen zu verteilen oder sich auf einige zu konzentrieren bzw. Angebote zusammen zu schließen.

Herr Drzyzga beendet diesen Tagesordnungspunkt und begrüßt die Ausschussvorsitzende Frau Schwarzer, die die Leitung der Sitzung übernimmt.

zu 3 Kiez AG

Frau Schwarzer begrüßt alle Anwesenden und dankt Herrn Drzyzga für die Vertretung. Anschließend bittet sie Frau Saupe von der Kiez AG um Berichterstattung.

Diese berichtet zunächst, dass der Vorschlag der mit dem Umbau des Droryplatzes beauftragten Firma inzwischen mit allen Akteuren, Eltern und Kindern abgestimmt wurde. Die Pläne sollten nunmehr auch dem Bezirksamt vorliegen, dessen Entscheidung abzuwarten bleibt.

Die Schulleiterin der Richard – Grundschule hat alle Anträge gestellt, um demnächst einen gebundenen Ganztagsbetrieb aufnehmen zu können.

In der Braunschweiger Straße hat ein Kinderladen eröffnet, der gegen Bezahlung auch Betreuungszeiten bis 20.00 Uhr anbietet. Dieses Entgelt kann jedoch nach Auskunft von Frau Saupe von weniger gut verdienenden Eltern nicht aufgebracht werden. Sie bringt an dieser Stelle noch einmal zum Ausdruck, dass es schwierig ist für Familien, die eine Betreuung in den Abendstunden benötigen, einen entsprechenden Platz zu bekommen. Herr BzStR Liecke informiert in diesem Zusammenhang darüber, dass es zu dieser Thematik bereits zwei Veranstaltungen mit dem Beirat für Familienfragen gab und es Überlegungen gibt, das Thema „verlängerte Öffnungszeiten in Kitas“ auch in die nächste Präventionskonferenz einzubinden. Derzeit gibt es seitens des Herrn BzStR Liecke eine Anfrage an den Kitaeigenbetrieb, ob und in welchem Umfang ein Bedarf durch die Eltern geäußert wurde.

Auch Frau Vonnekold sieht eine Notwendigkeit eine Betreuung in den Randzeiten anzubieten. Hier müssen jedoch auch realisierbare Modelle entwickelt werden, die es einer Kita ermöglichen, diese Zeiten im Rahmen eines Schichtbetriebes anzubieten.

Herr Petzold macht in diesem Zusammenhang noch einmal deutlich, dass es die Schwierigkeit darin liegt, den konkreten Bedarf zu ermitteln.

Herr BzStR Liecke informiert die Anwesenden, dass dem Bezirksamt verschiedene Hinweise auf bestehende Bedarfe vorliegen, so dass es in jedem Fall gilt, diese Thematik weiter zu verfolgen und zu vertiefen.

Frau Schwarzer beendet diesen Tagesordnungspunkt.

zu 4 Information gemäß § 71 Abs. 3 SGB VIII

Frau Schwarzer übergibt das Wort an Herrn BzStR Liecke. Dieser informiert die Anwesenden, dass Frau Dr. Gallus – Jetter heute zum letzten Mal in Funktion der Jugendamtsdirektorin an der Ausschusssitzung teilnimmt und dankt ihr für ihr hohes Engagement in den vergangenen 17 Jahren.

Das Auswahlverfahren zu Neubesetzung der Stelle fand in den vergangenen Wochen statt und es wurde ein Besetzungsvorschlag erarbeitet. Unter den Bewerbern hat sich Herr Andreas Gladisch durchgesetzt. Aktuell ist Herr Gladisch Amtsleiter im Sozialamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin. Zuvor war er im Jugendamt Friedrichshain- Kreuzberg stellvertr. Jugendamtsdirektor, so dass er über eine langjährige Erfahrung im Jugendamt verfügt. Er wird seinen Dienst im Anschluss an seine Elternzeit im November 2013 aufnehmen.

Nach § 71 (3) SGB VIII hat der JHA Beschlussrecht in Angelegenheiten der Jugendhilfe im Rahmen der von der Vertretungskörperschaft bereitgestellten Mittel, der von ihr erlassenen Satzung und der von ihr gefassten Beschlüsse. **Er soll vor jeder Beschlussfassung der Vertretungskörperschaft in Fragen der Jugendhilfe und vor der Beru-**

fung eines Leiters des Jugendamts gehört werden und hat das Recht, an die Vertretungskörperschaft Anträge zu stellen. Er tritt nach Bedarf zusammen und ist auf Antrag von mindestens einem Fünftel der Stimmberechtigten einzuberufen. ⁴Seine Sitzungen sind öffentlich, soweit nicht das Wohl der Allgemeinheit, berechtigte Interessen einzelner Personen oder schutzbedürftiger Gruppen entgegenstehen.

Frau Vonnekold fragt nach dem Grund des schnellen Wechsels von Frau Dr. Gallus – Jetter in den KJGD, wenn Herr Gladisch erst zum 1. November 2013 seine Tätigkeit aufnehmen kann. Des Weiteren bittet sie um Mitteilung der Notwendigkeit im KJGD, dort so kurzfristig eine derartig hochrangige Stelle zu besetzen. Herr BzStR Liecke erläutert, dass es im KJGD bereits seit Jahren einen hohen Bedarf an Fachärzten gibt. Frau Dr. Gallus – Jetter war bereits in früheren Jahren im KJGD tätig und ist Fachärztin für Kinderheilkunde und Jugendmedizin – mithin sehr gut für die zu besetzende Stelle geeignet. Seit langem besteht im KJGD aufgrund der ärztlichen Koordinierung und der mannigfaltig zu bewältigenden Aufgaben ein erheblicher ärztlicher Fachkräftebedarf. Der Versetzungszeitpunkt wurde aus Gründen der Planungssicherheit gewählt. Frau Vonnekold betont, dass diese Vorgehensweise für das Gesundheitsamt ideal ist. Als Mitglied im Jugendhilfeausschuss betrachtet sie diese Entwicklung jedoch mit Sorge. Die Personalsituation in der mittleren Ebene ist ihrem Erachten nach noch immer nicht verbessert und gleichzeitig wird eine zusätzliche Führungsposition besetzt. Herr BzStR Liecke erläutert, dass Einstellungsverfahren einige Zeit in Anspruch nehmen, was Frau Vonnekold aus ihrer Amtszeit wissen sollte. Im Amtsblatt sind in den vergangenen Wochen diverse Stellen ausgeschrieben worden. Er versichert, dass die Verfahren seitens des Jugendamtes schnellstmöglich vorangetrieben werden. Es gibt jedoch bekanntermaßen Entscheidungen, die nicht allein in der Befugnis des Jugendamtes liegen. Vielmehr sind in einem Bewerbungsverfahren weitere Personen wie z.B. die Personalvertretung und der Steuerungsdienst einzubeziehen. Herr BzStR Liecke macht an dieser Stelle seiner Verärgerung darüber deutlich, dass Frau Vonnekold zum wiederholten Male unterstellt, das Jugendamt würde seine Personalsituation nicht verbessern. Er erinnert auch noch einmal daran, dass er immer wieder deutlich gemacht hat, dass ein Kinderschutzteam erst starten wird, wenn die Stellen in den Regionen, die durch den Wechsel der Kolleginnen in das Kinderschutzteam entstehen, nachbesetzt werden. Dies nimmt Zeit in Anspruch. Eine Ausschreibung der Stellen ist jedoch bereits erfolgt. Im Übrigen gibt es entgegen der Äußerungen von Frau Vonnekold im RSD seit 2012 einen Aufwuchs an VZÄs. Frau Vonnekold erwidert, dass sie keinesfalls Vorwürfe der Zeitverzögerung oder ähnliches macht, sie lediglich den zeitlichen Ablauf der Versetzung hinterfragt.

Herr BzStR Liecke macht noch einmal deutlich, dass im Jugendamt durchgängig intensiv daran gearbeitet wird die vorhandenen Ressourcen bedarfsorientiert optimal einzusetzen. Im Übrigen setzen alle zuständigen Kolleginnen und Kollegen alles daran, unbesetzte Stellen schnellstmöglich nach zu besetzen.

Herr Petzold bedankt sich anschließend bei Frau Dr. Gallus – Jetter für die langjährige Arbeit im Jugendamt und macht deutlich, dass er die hier geführte Personaldebatte in dieser Form befremdlich findet. Er sieht die Besetzung der Stelle im KJGD durch Frau Dr. Gallus – Jetter als großen Gewinn für das Gesundheitsamt und hofft, dass Herr Gladisch im November 2013 an die bisher geleistete Arbeit anknüpfen wird.

Herr BzStR Liecke informiert die Anwesenden, dass sich Herr Gladisch in der Juni - Sitzung den Mitgliedern des JHA persönlich vorstellen wird.

An dieser Stelle bedankt sich auch Frau Schwarzer bei Frau Dr. Gallus – Jetter für ihr jahrelanges Engagement und wünscht ihr alles Gute für die Zukunft.

Abschließend zu diesem Tagesordnungspunkt ergreift Frau Dr. Gallus – Jetter die Gelegenheit sich nach 17 Jahren Jugendamtsleitung und 21 Jahren Mitgliedschaft im JHA für die Zusammenarbeit zu bedanken und wünscht den Anwesenden auch für die Zukunft eine vertrauensvolle Kommunikation.

zu 5 Vollküchen für Neubauten von Schulen und Kindergärten
Drucksache: 0607/XIX

Anlässlich dieses Tagesordnungspunktes erläutert Frau Schwarzer zunächst, dass die Drs. 0607/XIX „Vollküchen für Neubauten von Schulen und Kindergärten“ im JHA lediglich beratend behandelt wird und die Federführung bei BiSchuKuSport liegt.

Anschließend erteilt Frau Schwarzer Frau Vonnekold das Wort, die die in Rede stehende Drucksache erläutert. Dem schließt sich eine Diskussion über den Wortlaut des Antrages und den Personalbedarf, der keine Berücksichtigung findet an. Herr Drzyzga merkt im Rahmen der Debatte an, dass Vollküchen grundsätzlich eine gute Angelegenheit wären, aber die Investitionskosten, die räumlichen Gegebenheiten und der Personalbedarf im Rahmen des Antrages als problematisch zu bewerten sind. Frau Vonnekold erläutert, dass der Aspekt des Personals nicht angesprochen wurde, da der Wunsch besteht, dass Caterer in Kooperation mit den Kitas und Schulen vor Ort kochen. Es sollen hier lediglich die technischen Voraussetzungen hierfür geschaffen werden. An dieser Stelle macht Frau Finger noch einmal auf die umfangreichen Hygienevorschriften aufmerksam, die einzuhalten sind.

Abschließend macht Herr BzStR Liecke darauf aufmerksam, dass der Antrag für ihn nicht umsetzbar wäre, da das Bezirksamt keine Kitaneubauten errichtet. Das Bezirksamt ist nicht im operativen Geschäft tätig, sondern im Verwaltungsrat als Aufsicht. Da immer ein wirtschaftlicher Zwang gegeben ist und der Eigenbetrieb mit einer „schwarzen Null“ auskommen muss, ist es sehr schwierig Vorgaben in dieser Art zu machen.

Nach eingehender Diskussion stellt Frau Vonnekold den Antrag zur Überarbeitung zurück.

zu 6 Mitteilungen

Frau Schwarzer bittet Herrn BzStR Liecke um Mitteilungen der Verwaltung.

Unterstützung der Stadtvilla Global

Das Projekt „Essensküche für sozial schwache Kinder“ in der Stadtvilla Global wird mit einem Betrag in Höhe von 1.000,00 Euro aus einem Boxwettkampf der Mittelstandsvereinigung (MIT Fightnight) unterstützt.

Besuch einer türkischen Delegation

Am 19. April 2013 wurde eine türkische Delegation bestehend aus dem türkischen Generalkonsul und zahlreichen Parlamentariern empfangen. Im Rahmen ihres Deutschlandsbesuchs hat sich der Menschenrechtsausschuss des türkischen Parlaments unter anderem über das Thema türkische Pflegekinder in Berlin erkundigt.

Besuch des US-Botschafters

Am Tag der Sinti und Roma besuchte der US-Botschafter Philip D. Murphy die Hans – Fallada Schule und das benachbarte „Roma-Haus“ in der Harzer Straße.

Besuch des Senators Heilmann

Senator Heilmann besuchte das Sunshine Inn und die Lessinghöhe zum Thema Jugendgewalt, um sich einen ersten Eindruck vor Ort zu verschaffen.

Besuch Senator Henkel

Senator Henkel und der Polizeipräsident in Berlin (u.a.) besuchten am 1. Mai 2013 die Lessinghöhe.

Broschüre „Wohin in Nord Neukölln“

Herr BzStR Liecke verteilt an alle Interessierten die Neuauflage der Broschüre „Wohin in Nord Neukölln“.

Flyer

Herr BzStR Liecke stellt den Anwesenden den neuen gemeinsamen Flyer der Erziehungs- und Familienberatung und des Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienstes vor.

zu 7 Nächste Sitzung: 13. Juni 2013

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses findet am 13. Juni 2013 statt. Eine gesonderte Einladung erfolgt.

Berlin-Neukölln, 13. August 2013



Christina Schwarzer
Vorsitzende des Ausschusses

Heike Hentschel
Protokollführung